



## › Fachgruppe Englisch

Fachspezifisches Konzept für das Praxissemester  
in der Ausbildungsregion Münster

# ENGLISCHES SEMINAR

Fachgruppe:	Englisch
Fachgruppenvorsitzende:	Prof. Dr. Frauke Matz frauke.matz@wwu.de
Koordination der Fachgruppenarbeit:	Zentrum für Lehrerbildung Westfälische Wilhelms-Universität Münster Hammer Str. 95 48153 Münster
Ansprechpartnerin:	Simone Mattstedt Tel. 0251 83-32519 praxissemester@uni-muenster.de
Stand:	Mai 2019

## Inhaltsverzeichnis

1. Aufgaben des Fachs im Praxissemester .....	5
2. Studientagmodell für Begleitung im Praxissemester .....	6
a. Erster Studientag .....	6
b. Zweiter Studientag .....	7
3. Forschendes Lernen im Praxissemester .....	8
a. Integration der Methodenvorbereitung in die Praxisbezogenen Studien .....	8
b. Inhaltliche Schwerpunkte von Studienprojekten und Unterrichtsvorhaben .....	9
c. Methodische Umsetzung von Studienprojekten und Unterrichtsvorhaben .....	9
d. Umgang mit Praxissemester-Studierenden mit studienleistung .....	10
4. Begleitformate.....	11
a. Inhalte der Praxisbezogenen Studien .....	11
b. Inhalte der Begleitveranstaltung der ZfsL.....	12
c. Begleitung am Lernort Schule.....	12
d. Integration von E-/Blended-Learning-Konzepten in die Begleitung der Studierenden im Praxissemester.....	12
5. Integration des PePe-Portfolios in die Begleitformate .....	14
6. Vorbereitung auf bzw. Umgang mit schulischen Herausforderungen (zum Beispiel Inklusion / Vielfalt / Heterogenität; DaZ / Mehrsprachigkeit; Digitalisierung).....	15
7. Fachspezifische Zuständigkeiten und Kooperationsmöglichkeiten .....	16
8. Fachspezifische Vereinbarungen zu Studien- und Prüfungsleistungen .....	17
a. Prüfungsleistung .....	17
b. Studienleistung.....	17
9. Organisatorische Vereinbarungen.....	19
10. Literaturverzeichnis .....	20

## **Autor\*innen**

Prof. Dr. Frauke Matz, Englisch Seminar, Lehrstuhl für Fachdidaktik Englisch

Prof. Dr. Klaus Stierstorfer, Englisch Seminar, Geschäftsführender Direktor

Silja Fehn, Englisch Seminar, Kustodin

Johanna Marks, Englisch Seminar, Studienrätin

Dr. Philipp Siepmann, Englisch Seminar, Studienrat

Ricardo Römhild, Englisch Seminar, akademischer Mitarbeiter

Im Auftrag der Fachgruppe Englisch, des Englischen Seminars und des Zentrums/ der Zentren für schulpraktische Lehrerbildung Münster.

Münster, 15.05.2019

## 1. Aufgaben des Fachs im Praxissemester

Das Fach Englisch unterstützt die Studierenden durch die Begleitung in den Praxisbezogenen Studien sowie in Gruppen- und Einzelsprechstunden dabei, die Grundlagen des schulischen Fremdsprachenlernens und -lehrens zu erwerben, so dass sie in der Lage sind sowohl einzelne Unterrichtsstunden als auch -Sequenzen im Fach Englisch zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Dies schließt die Kenntnisse zur Gewährleistung der individuellen Förderung, der Inklusion sowie den Umgang mit Mehrsprachigkeit und digitalen Medien mit ein.

Zudem erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse des Forschenden Lernens: Sie können problembezogen Methoden auswählen und anwenden, um im Rahmen von Studienprojekten Praxissituationen unter professionsbezogenen Fragestellungen zu erforschen und diese auch zu reflektieren.

Die besondere Herausforderung im Fach Englisch ist der unterschiedliche fachliche und fachdidaktische Anspruch der unterschiedlichen Schulformen (Grundschule, Haupt-/Realschulen, Gymnasien/Gesamtschulen und weiterbildende Schulen). Diese werden insofern berücksichtigt, als dass schulformrelevante Informationen in den Praxisbezogenen Studien und den Studientagen bereitgestellt und die Lerngruppen nach Schulform getrennt in entsprechenden Arbeitsgruppen ihrem jeweiligen Bedarf entsprechend arbeiten und betreut werden.

## **2. Studientagmodell für Begleitung im Praxissemester**

Gemäß Praxiselementerlass wurde mit der Änderungsordnung zum Praxissemester in der Ausbildungsregion Münster ein Studientag eingeführt. Im Einvernehmen mit der Bezirksregierung und unter Beteiligung von Vertreter\*innen der fünf Standorte der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung wurde der Freitag als Studientag festgelegt.

Der zur Verfügung stehende Planungszeitraum beginnt mit dem offiziellen Start des schulpraktischen Teils und mit den Einführungsveranstaltungen der ZfsL. Abweichend vom Praxiselementerlass erzielten die mit der Entwicklung des Studientagmodells beauftragten Vertreterinnen und Vertreter aus Zfl und Hochschule sowie aus der BR und den ZfsL die Einigung, die Abfolge der Studientage möglichst gleichmäßig nach Lage und Umfang auf die anbietenden Institutionen Hochschule und ZfsL zu verteilen. Gleichzeitig sichert die Steuerung nach einem Zeitfenstermodell eine weitgehende Überschneidungsfreiheit der auf das Praxissemester bezogenen Lehrveranstaltungen der Fächer an den Hochschulen.

### **a. Erster Studientag**

Der 1. Studientag dient als genereller Austausch sowie zur Vorbereitung auf das Studienprojekt bzw. Reflective Log (s. Lerninhalte). Die Organisation verläuft wie folgt:

9:00-9:15 Uhr: Der 1. Studientag beginnt mit einer allgemeinen Einführung, in den die Studierenden über den zeitlichen und organisatorischen Ablauf sowie die inhaltliche Orientierung der einzelnen Workshops informiert werden.

9:15-10:00 Uhr: Die Stammgruppen treffen sich mit den Lehrenden zu einem allgemeinen Erfahrungsaustausch. Der Fokus liegt hier auf unterrichtspraktischen Aspekten: so werden hier beispielsweise bisherige hospitierte und selbst geplante Stunden diskutiert. Dieser Erfahrungsaustausch fungiert zudem als Möglichkeit, auch individuelle Aspekte und eventuelle Probleme zu besprechen.

10:15-12:15 Uhr: Die Studierenden teilen sich in thematische Workshops auf, die in einer 30-minütigen Taktung angeboten werden. Sie besuchen folglich je 3 Themenschwerpunkte, die sie für ihre Prüfungs-/Studienleistungen als interessant erachten. Je nach Anzahl der Lehrenden in dem jeweiligen Durchgang werden die aus den bisherigen Erfahrungen meist relevanten Themen angeboten.

12:15-12:30 Uhr: Die Studierenden entschließen sich im Anschluss für ein Themengebiet, das sie im weiteren Verlauf des Studientages exemplarisch vertiefen möchten, und tragen sich in die entsprechenden Listen ein. So gewinnen die Lehrenden einen Überblick über die Interessenslage.

12:30-13:15 Uhr: Mittagspause

13:15-15:00 Uhr: Die Studierenden finden sich in den thematischen Arbeitsgruppen zusammen und arbeiten in Gruppen mit max. 4 Studierenden und nach Ausbildungsgang getrennt an der gemeinsamen Planung eines exemplarischen Studienprojektes. Die jeweiligen Lehrenden stehen als Beratung bereit und zirkulieren zwischen den Gruppen. Es werden Zielsetzung, Forschungsfrage und Hypothese sowie mögliche Forschungsmethoden, Störfaktoren etc. diskutiert und die Ergebnisse durch ein Poster festgehalten. Parallel wird diskutiert, wie sich diese Thematik auch im Rahmen eines Reflective Logs umsetzen lassen würde. Im Learnweb stehen unterschiedliche Texte als Unterstützung zur Verfügung, die parallel genutzt werden können.

15:00-16:00 Uhr: Im Rahmen einer Poster-Präsentation (Gallery Walk) werden die exemplarischen Studienprojekte den jeweils anderen vorgestellt und diskutiert.

16:00 Uhr: Am Ende des Studientages stehen die Lehrenden noch für weitere Rückfragen zur Verfügung.

In der Zeit zwischen dem 1. und 2. Studientag müssen alle Studierende mind. 2 individuelle Beratungstermine mit den Lehrenden wahrnehmen. Die Studierenden entscheiden sich bis spätestens zwei Wochen nach dem 1. Studientag entweder für ein Studienprojekt (Prüfungsleistung) oder ein Reflective Log (Studienleitung) sowie mögliche Fragestellungen und entsprechende Untersuchungsverfahren.

## **b. Zweiter Studientag**

Der 2. Studientag dient als Vertiefung für das Studienprojekt bzw. Reflective Log (s. Lerninhalte). Die Organisation verläuft wie folgt:

9:00-9:30 Uhr: Die Stammgruppen treffen sich mit den Lehrenden zu einem ersten allgemeinen Erfahrungsaustausch. Der Fokus liegt hier auf unterrichtspraktischen Aspekten: Es werden hier weiter selbst geplante Stunden diskutiert.

9:30-14:00 Uhr: Die Studierenden teilen sich wieder in passende thematische Arbeitsgruppen auf und arbeiten nach dem Prinzip der peer review in ihren Gruppen an ihren eigenen Studienprojekten / Reflective Logs. In der ersten halben Stunde stellen sie jeweils anhand einer tabellarischen Übersicht, die der Gruppe zur Verfügung gestellt wird, ihr Projekt vor. Die Gruppenmitglieder können Fragen stellen, um eine erste Orientierung zu gewinnen. Im Anschluss werden die Fragen, die die Studierenden für ihr eigenes Projekt bereits als Vorbereitung vorformuliert haben, vorgestellt und diskutiert.

Für eine effiziente Arbeit sind sie angehalten, all ihre Materialien sowie einen Laptop/ein Tablet mitzubringen. Die Lehrenden stehen während der gesamten Zeit zur Beratung und Diskussion zur Verfügung. Es gibt eine 45-minütige Mittagspause.

### 3. Forschendes Lernen im Praxissemester

Unter Forschendem Lernen versteht die Fachgruppe Englisch eine theoriegeleitete Reflexion der Praxis, was einen kontinuierlichen Abgleich fachdidaktischer Konzepte und Theorien mit tatsächlichem Unterrichtsgeschehen bedeutet. Das konkrete Unterrichtsgeschehen wird konzept- und theoriegeleitet analysiert und bewertet. Daraus ziehen die Studierenden reflektierte Schlussfolgerungen für die eigene Theoriebildung. Ziel ist es, das Theoriewissen für die Analyse und Gestaltung des Berufsfeldes der Englischlehrkraft nutzbar zu machen und somit die eigene Professionalisierung weiterzuentwickeln. Der Ansatz des forschenden Lernens umfasst auf der einen Seite also ein Lernen von Handlungsweisen mit Blick auf eine reflexive Bewältigung der Schulpraxis, auf der anderen Seite nimmt er das forschende Weiterentwickeln der eigenen Lehrtätigkeit in den Blick. Um sich wissenschaftsorientiert mit Schule und Unterricht auseinanderzusetzen ist es notwendig, dass Studierende eine systematische und methodengeleitete Analyse von Situationen und Bedingungen der Schul- und Unterrichtspraxis erlernen und dadurch dauerhaft Kompetenzen erwerben, die das Handlungspotential im späteren Berufsfeld erweitern. Forschendes Lernen ist somit ein theoriegeleitetes Lernen, mit dem Ziel, die Haltungen und subjektiven Einstellungen der Lerner zu berücksichtigen und einzubeziehen, erweisen sollte. Dieses Konzept des forschenden Lernens steht in einem engen Zusammenhang mit dem des *reflective practitioners*.

Bei der Durchführung ihrer Studienprojekte erwerben die Studierenden didaktische und methodische Kompetenzen, Beratungs-, Kommunikations- und Teamkompetenzen, die sie in der späteren Schulpraxis benötigen. Metakognitive sowie inhaltliche Entwicklungsprozesse werden dadurch angeregt. Durch die Integration von Theoriewissen, Praxiswissen sowie methodengeleiteten systematischen Reflexionen bei der Durchführung eigener Studienprojekte werden Studierende zu einer reflektierten Weiterentwicklung angeregt und befähigt.

#### a. Integration der Methodenvorbereitung in die Praxisbezogenen Studien

Die Methodenvorbereitung verteilt sich sowohl auf die Praxisbezogenen Studien als auch auf die Studientage, findet jedoch am ersten Studientag schwerpunktmässig statt. In den Praxisbezogenen Studien, die im Fach Englisch mit einer SWS veranschlagt sind, bekommen die Studierenden einen ersten Ein- und Überblick über die relevante Forschungsmethodik (s. 3.c) und über die grundsätzliche Anlage eines Forschungsdesigns. Für die eigenständige Erarbeitung in die einzelnen Methoden stehen e-Learning Angebote zur Vertiefung zur Verfügung.

Während der Studientage orientieren sich die Studierenden zunächst themenorientiert. Es werden bestimmte inhaltliche Schwerpunkte diskutiert, zu denen dann die entsprechende mögliche Methodik erarbeitet wird. Dies geschieht in Gruppen, die sich sowohl auf einen inhaltlichen Schwerpunkt als auch auf die dazugehörige methodische Umsetzung konzentrieren.



## **b. Inhaltliche Schwerpunkte von Studienprojekten und Unterrichtsvorhaben**

Das Forschende Lernen kann sich auf sprach-, kultur-, literatur- oder mediendidaktische Aspekte des Englischunterrichts beziehen. Generell können – je nach Schulform – folgende Themen als inhaltliche Schwerpunkte von Studienprojekten und Unterrichtsvorhaben dienen:

- Fehlerkorrektur und Sprachanalyse der Lernenden,
- Einführung, Üben und/oder Überprüfen von Wortschatz,
- Unterstützung beim Erwerb grammatikalischer Aspekte und Strukturen,
- Vermittlung verschiedener sprach-/kultur-/medienbezogener Kompetenzen,
- Arbeit mit verschiedenen Textsorten,
- Einsatz von (digitalen) Medien,
- Differenzierung und individuelle Förderung,
- Szenarien der Lernerautonomie,
- Leistungsmessung und/oder Diagnose von Lernständen,
- Förderung und / oder Leistungsüberprüfung der Mündlichkeit.

Den Studierenden stehen darüber hinaus aber auch weitere fachdidaktische und fachmethodische Fragestellungen offen.

## **c. Methodische Umsetzung von Studienprojekten und Unterrichtsvorhaben**

Im Verständnis vom Forschenden Lernen bündelt sich die Vorstellung einer Integration von Theorie und Praxis, insofern als dass professionelles Handeln in der Praxis theoriegeleitet erforscht und wiederum für die Lehramtsausbildung nutzbar gemacht wird. Es dient damit der Entwicklung der Fähigkeit, durch handlungsbegleitende Reflexion mit den komplexen Situationen der Schulpraxis umzugehen. Um dies während des Praxissemesters umsetzen zu können, sind im Fach Englisch folgende Forschungsmethoden für die Studienprojekte relevant:

- Fehleranalyse/Analyse der Lernendensprache (Fehlertypologie, Über-/ Unterrepräsentation etc.),
- Lehrwerk-/Materialanalyse,
- Text-/Medienanalyse,
- Diskursanalytische Methoden (Diskursmuster, Turntypes, Design von Beobachtungsbögen etc.),
- grundlegende statistische Methoden (Signifikanztests, Korrelationen),
- grundlegende Datenerhebungsverfahren,
- Fragebogendesign,
- Testdesign und Testanalyse (Reliabilitätskoeffizienten, Diskriminationsindizes, Item- und Testschwierigkeit etc.).

#### **d. Umgang mit Praxissemester-Studierenden mit studienleistung**

Studierende wollen sich im Hinblick auf bestimmte Aspekte des Fremdsprachenlernens und -lehrens weiterentwickeln und beobachten diese Schwerpunkte zunächst bei den Lehrkräften. Auf dieser Basis diagnostizieren die Studierenden Lücken im eigenen professionellen Handeln als Fremdsprachenlehrkraft und planen den eigenen Unterricht. Für die eigene Praxis bitten die Studierenden um gezieltes Feedback zu diesen Aspekten und reflektieren gemeinsam mit der Lehrkraft die eigenen Erfahrungen. Zudem beobachten Studierende bestimmte Aspekte des Englischunterrichts und leiten eine Beobachtungsfrage aus der Theorie ab. Sie hospitieren im Unterricht zielgerichtet, führen Diagnosen durch und planen den eigenen Unterricht auf Basis ihrer Beobachtungen. Für die eigene Praxis bitten die Studierenden um gezieltes Feedback zu diesen Aspekten und reflektieren gemeinsam mit der jeweiligen Lehrkraft die eigenen Erfahrungen.

Daher hat sich die Fachgruppe Englisch auf die Konzeption des *Reflective Log* als Studienleistung für Praxissemester-Studierende, die kein Studienprojekt durchführen, geeinigt (s. 8.b.).

## 4. Begleitformate

Die Begleitformate sind zwischen den unterschiedlichen Akteuren aufgeteilt, die im Folgenden erläutert werden. Die inhaltliche und organisatorische Planung der Studientage wurde bereits oben erläutert (s. S. 4).

### a. Inhalte der Praxisbezogenen Studien

Die Praxisbezogenen Studien im Fach Englisch beginnen mit einem für alle Studierenden verpflichtenden einsemestrigen Vorbereitungsseminar (im Folgenden Praxisbezogene Studien), das nach Beginn der Praxisphase durch die Studientage fortgesetzt wird. Die Schwerpunktsetzung der praxisbezogenen Studien dient der Vorbereitung auf die Prüfungs- und Studienleistungen. Die Praxisbezogenen Studien bestehen aus einem Seminar mit einem Umfang von 8 SWS, individueller Betreuung sowie einem Selbststudiumsanteil. Die Seminare finden zu 80% im vorgesehenen Zeitfenster (dienstags 14:00-18:00 Uhr) statt. Die Präsenzzeit in diesem Vorbereitungsteil erfolgt wöchentlich in 4 Terminen zum Ende der Vorlesungszeit, dies ist zum Teil auf die Einschreibepaxis im Rahmen des Master of Education zurückzuführen, da die Studierenden erst einige Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit die entsprechende Platzzuweisung erhalten und die Anwesenheitspflicht damit ansonsten nicht umgesetzt werden kann.

In der Regel werden – je nach Studierendenanzahl – 6-7 Parallel-Veranstaltungen pro Durchgang angeboten. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 15 Studierende pro Veranstaltung begrenzt. Zur Unterstützung des Selbststudiums wird eine E-Learning Plattform (Learnweb) genutzt, wobei für die Studierenden, die im Fach Englisch eine Prüfungsleistung anstreben, ein deutlich höherer Workload angesetzt wird als für die Studierenden, die eine Studienleistung erbringen wollen.

Die Lerninhalte der Praxisbezogenen Studien sowie der praxissemesterbegleitenden Studientage (teilweise in der vorlesungsfreien Zeit des Vorsemesters stattfindend, März-Juli bzw. Okt.-Jan.) ergeben sich aus der praxisnahen Fortführung der zuvor theoretisch erarbeiteten Bereiche. Diese werden diskutiert und gemeinsam weiterentwickelt. Mögliche Methoden zur Erforschung der Praxissituationen werden in dieser Phase genauer erarbeitet und reflektiert. Die Studierenden erweitern somit praxisbezogen ihre Kenntnisse bezüglich des Forschenden Lernens. Dazu wird ein Teil der Sitzungen als gruppenübergreifende forschungsmethodisch fokussierte Arbeitssitzungen angeboten, an denen eben diejenigen Studierenden teilnehmen, für deren Studienprojekte diese Methoden relevant sind. Hier reflektieren die Studierenden ihre Erfahrungen und erworbenen Kenntnisse bezüglich des selbstständigen Unterrichts und des forschenden Lernens abermals auf Basis ihres Portfolios.

Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage ihrer Interessen, ihrer Biographie, ihrer Selbstevaluation, praktischer Unterrichtserfahrungen u.a.m. eine Projektidee für das Forschende Lernen und entscheiden sich, ob sie diese als Prüfungs- oder als

Studienleistung bearbeiten wollen. Sie arbeiten sich als Vorbereitung auf die Studientage in die für ihre Prüfungs- und Studienleistungen relevanten theoretischen Modelle und Forschungsergebnisse ein.

Dementsprechend entwickeln sie mithilfe der Beratungsgespräche und des E-Learning (Selbststudium) in Absprache mit den Lehrenden individuelle Forschungsfragestellungen sowie (im Falle einer Prüfungsleistung) Datenerhebungsinstrumente und Analyseverfahren. Sie erstellen im Falle einer Prüfungsleistung einen zehnteiligen Projektbericht und im Falle einer Studienleistung ein dreiseitiges Reflective Log (in dem sie eine spezifische Unterrichtssituation theoriegeleitet reflektieren).

Der Abschlussblock findet in den Stammgruppen am Ende des Praxissemesters statt und dauert 90 min. Die Termine werden wiederum nach Vorgabe des ZFL an einem Freitag innerhalb der dafür vorgesehenen Zeitfenster stattfinden.

Die Teilnahme am gesamten Seminar Projektbezogene Studien ist verpflichtend.

## **b. Inhalte der Begleitveranstaltung der ZfsL**

Die ZfsL bieten eine Einführung zu Beginn der Praxisphase sowie eigene Begleitveranstaltungen an. Die konkrete Ausgestaltung richtet sich nach den Ressourcen, die den ZfsL zur Verfügung gestellt werden. Diese Veranstaltungen thematisieren Unterrichtsvorhaben, Studienprojekte und *Reflective Logs* vorrangig aus unterrichtspraktischer Perspektive. Zudem konzentrieren sich die ZfsL auf kollegiale und personenbezogene Reflexion im Bereich der Professionalisierung der zukünftigen Lehrkräfte. Weiterhin begleiten die ZfsL die Studierenden bei Fragen der Unterrichtsplanung und -gestaltung und führen gemeinsam mit einem/einer Schulvertreter\*in ein Perspektivgespräch durch.

## **c. Begleitung am Lernort Schule**

Während Universität und ZfsL die Studierenden auf fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Seite begleiten, ergänzen die Vertreter\*innen an den Schulen den Professionalisierungsprozess u. a. durch die Unterstützung konkreter Unterrichtsplanung und -durchführung, durch regelmäßiges Feedback und durch die Begleitung im Schulalltag. An den Schulen wird den Studierenden zusätzlich ermöglicht, an Veranstaltungen teilzunehmen, die neben dem Unterricht zum Schulalltag gehören (z. B. Konferenzen, Exkursionen, Beratungen).

## **d. Integration von E-/Blended-Learning-Konzepten in die Begleitung der Studierenden im Praxissemester**

Alle Studierende haben Zugriff auf einen kursübergreifenden digitalen, moodle-basierten Lernraum (Learnweb), in dem nicht nur alle wichtigen formellen Dokumente (z. B. Beschreibung der zu erbringenden Leistungen, Bewertungskriterien, Style Guide etc.), sondern auch fach- und methodenspezifische Informationen und Materialien (Texte, Online-Links etc.) zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen der Studientage finden sich die

Studierenden hier in eigenen virtuellen Lerngruppen zusammen und tauschen sich über ihre Studienprojekte, Fragestellungen und Arbeitsweisen aus. Es gibt die Möglichkeit, einen Diskussionsraum mit den jeweiligen Lehrenden zu schaffen, um direkt in den Gruppen in den Austausch zu treten. Diese Lernplattform dient zudem dem Informationsaustausch und der weiteren Kommunikation.

## 5. Integration des PePe-Portfolios in die Begleitformate

Die Fachgruppe Englisch hat sich aufgrund der fachspezifischen Gegebenheiten dazu entschlossen, das PePe-Portfolio nicht in die Konzeption des Praxissemesters einzubeziehen, obwohl der Einsatz von Selbstevaluationsinstrumenten für die Entwicklung professioneller Kompetenz von ihr als wertvoll erachtet wird.

Statt des PePe-Portfolios arbeiten die Studierenden im Fach Englisch deshalb mit dem speziell für Fremdsprachenlehrpersonen konzipierten *European Portfolio for Student Teachers of Languages* (EPOSTL). Hierbei handelt es sich um ein in der Fremdsprachendidaktik international anerkanntes Instrument, das im Jahr 2007 vom Europarat herausgegeben wurde. Ähnlich wie das PePe-Portfolio kann das EPOSTL die Studierenden während der Praxisphasen dabei unterstützen, ihre professionellen Kompetenzen zu reflektieren sowie die Progression derselben zu dokumentieren. Insofern ist es in Funktion und Aufbau durchaus mit dem PePe-Portfolio vergleichbar, beinhaltet jedoch ein fachspezifisches (fremdsprachendidaktisches) Kompetenzprofil. So hat es neben der Selbstvaluations- und Dokumentationsfunktion auch eine Orientierungsfunktion, da die Studierenden durch das EPOSTL einen sehr guten Überblick über die professionellen Anforderungen von Englischlehrer\*innen erhalten. Im Fach Englisch wird es im Kontext der Vorbereitungsseminare außerdem zur Identifikation möglicher Forschungsschwerpunkte (z.B. *Teaching Reading, Vocabulary Learning*) für das Praxissemester genutzt.

## **6. Vorbereitung auf bzw. Umgang mit schulischen Herausforderungen (zum Beispiel Inklusion / Vielfalt / Heterogenität; DaZ / Mehrsprachigkeit; Digitalisierung)**

Das Praxissemester im Fach Englisch setzt sich zum Ziel, die eigene Professionalisierung der Studierenden dahingehend zu entwickeln, dass sie auf den Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht vorbereitet sind, diese in ihrer Unterrichtsplanung und -durchführung berücksichtigen und mit ihnen sensibel umgehen können. Der Bereich der Mehrsprachigkeit/DaZ spielt dabei ebenso eine wichtige Rolle wie der Umgang mit Lernbeeinträchtigungen und Kindern mit Förderbedarf. Dabei lernen die Studierenden Maßnahmen zur individuellen Förderung und differenzierten Unterrichtsplanung kennen. Als grundlegendes Prinzip sollen die Studierenden dabei das gemeinsame Lernen im Fokus haben.

In Bezug auf die Digitalisierung basiert das Verständnis der Fachgruppe Englisch auf dem Medienkompetenzrahmen NRW sowie der Dagstuhl-Erklärung. Dabei werden – im Rahmen der örtlichen Möglichkeiten und schulformbezogen – digitale Lehr-/Lernszenarien nicht nur in der Lehre und im Unterricht eingesetzt, sondern auch im Rahmen von Studienprojekten erforscht.

## 7. Fachspezifische Zuständigkeiten und Kooperationsmöglichkeiten

Im Rahmen des Praxissemesters sind die Studierenden grundsätzlich selbst zuständig für die Einhaltung der jeweiligen Termine, Fristen und den eigenen Kontakt zu den jeweiligen Akteuren (WWU, ZfsL und Schule).

Der Lehrstuhl Fachdidaktik Englisch ist für die fachspezifischen Lerninhalte der praxissemesterbezogenen Lehre sowie ihrer Organisation zuständig.

Grundsätzlich ergeben sich im Verlauf des Praxissemesters sowie der Fachgruppenarbeit viele Kooperationsmöglichkeiten, die in der Zukunft je nach Kapazitäten der einzelnen Akteure ausgebaut werden können. So bestehen bereits Kooperationen mit den Zentren für schulische Lehrerbildung in Münster und Gelsenkirchen, die gemeinsame Forschungsprojekte und Vortragstätigkeiten umfassen. Gegenseitige Hospitationen zwischen der Fachdidaktik Englisch, den ZfsLs und den Schulen sind grundsätzlich möglich.

Zudem richtet der Lehrstuhl Fachdidaktik Englisch in jedem Jahr eine Fortbildung für Englischlehrende an Schulen aus, die aktuelle Themen aufgreift und in schulform-spezifischen Workshops thematisiert. Hier findet auch in jedem Jahr eine Abfrage statt, ob es weitere Interessent\*innen zur Teilnahme an der Fachgruppe Englisch gibt.

Wie auch in den anderen Fächern wird die inhaltliche und organisatorische Gestaltung des Praxissemesters durch die Veröffentlichung dieses Konzeptes und durch Flyer gewährleistet.



## 8. Fachspezifische Vereinbarungen zu Studien- und Prüfungsleistungen

Die Vereinbarungen über die Studien- und Prüfungsleistungen entsprechen im Grundsatz den fachübergreifenden Festlegungen, unterscheiden sich jedoch in Bezug auf die Studienleistung (s. 8b). Die relevanten Informationen sowie eine Übersicht über die Bewertungskriterien für die jeweils zu erbringenden Leistungen werden den Studierenden in der ersten vorbereitenden Sitzung als Handreichung zugänglich gemacht.

### a. Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung besteht aus einer 10-seitigen Dokumentation des Studienprojektes. Diese sollen

- aus persönlichen Interessen erwachsen, damit gesichert ist, dass das Studienprojekt einen Erkenntniswert für die Professionalisierung der Studierenden erzeugt.
- eine eindeutige fachdidaktische Ausrichtung haben, d. h. eine Relevanz für den Fremdsprachenunterricht haben.
- eine konkrete Forschungsfrage systematisch und zielgerichtet untersuchen.
- methodisch so angelegt sein, dass die Methode die Ausgangsfrage sinnvoll unterstützt.
- an den Gütekriterien qualitativer bzw. quantitativer Forschung orientiert sein, soweit dies die Bedingungen im „Feld“ Schule zulassen.
- an die Ressourcen und konkreten Bedingungen in der Schule angepasst sein und unbedingt mit den betreuenden Lehrkräften und Dozenten abgestimmt werden.
- immer um eine Optimierung der (eigenen) Praxis bemüht sein.
- können entweder hypothesentestend/quantitativ oder explorativ/Hypothesengenerierend, das heißt unter Einsatz von qualitativen Methoden (im Sinne des Action Researchs und des Reflective Practitioners) ausgerichtet sein.

### b. Studienleistung

Im Falle einer Studienleistung können sich die Studierenden zwischen einem unbenoteten Studienprojekt (s. o.) und einem Reflective Log (theoriebasierte Praxisreflektion) entscheiden.

Im Reflective Log reflektieren die Studierende eine selbstgewählte Praxissituation, die sich thematisch dem Englischunterricht zuordnen lassen. Die Praxissituation sollte sich auf Phasen des Unterrichts beziehen, in denen die Studierende einen Erkenntnis in Bezug auf ihre eigene Professionalisierung hatten. Dies sollte eine Situation sein, die die Studierenden entweder für besonders gelungen/zielführend oder für verbesserungswürdig halten.

Die Praxissituation kann sich sowohl auf den eigenen als auch auf einen beobachteten Unterricht beziehen. Die Aufarbeitung der Praxissituation beinhaltet

- einen deskriptiven Teil,
- einen theoretisch fundierten Teil unter Einbezug einschlägiger Fachliteratur,
- einen Reflexionsteil sowie
- ein auf den weiteren eigenen Professionalisierungsprozess fokussierendes Fazit.

Die Dokumentation der Praxissituation erfolgt in tabellarischer Form, das vorgefertigte Formular wird den Studierenden über digitale Lernplattformen zur Verfügung gestellt (BSCW/Learnweb). Der Gesamtumfang beträgt 6 Seiten (das Deckblatt und das Literaturverzeichnis werden dabei nicht mitgezählt, als Schriftart/-größe sind Times New Roman 12 oder Arial 11 festgelegt). Die Dokumentation kann in deutscher Sprache oder englischer Sprache erfolgen.

Bei allen zu erbringenden Leistungen müssen die Persönlichkeitsrechte der beobachteten Personen geschützt bleiben. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer sollen nicht namentlich erwähnt werden. Alle verwendeten Quellen werden in einem Literaturverzeichnis angegeben.

## **9. Organisatorische Vereinbarungen**

Die Studierenden sind für die Einhaltung aller Termine und Fristen sowie die Belegung der Praxisbezogenen Studien und Studientage selbst verantwortlich. Sollte es aber dennoch zu Überschneidungen in den Veranstaltungen kommen, besteht innerhalb der Fachgruppe Englisch das Einverständnis zwischen den Lehrenden, dass Studierende je nach Härtefall zwischen den Seminargruppen auch wechseln können, um eine entsprechende Ausbildung zu gewährleisten.

## 10. Literaturverzeichnis

Brandhorst, André et al.: Zwischen Forschung und Praxis – Das Praxissemester aus der Perspektive von Lehrenden der Fachdidaktiken. In: Professionalisierung in Praxisphasen der Lehrerbildung: Qualitative Forschung aus Bildungswissenschaften und Fachdidaktik. Hrsg. von Michaela Artmann et al. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2018, S. 93-111.

Fichten, Wolfgang: „Forschendes Lernen in der Lehrerbildung“. In: Forschendes Lernen im Praxissemester: Zugänge, Konzepte, Erfahrungen. Hrsg. von Renate Schüssler et al. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2017, S. 30-38.

Fichten, Wolfgang/Weyland, Ulrike: „Empirie zu Forschendem Lernen: Analyse und Perspektiven unter Berücksichtigung der Evaluation von Praxissemestern“. In: Forschendes Lernen – the wider view. Hrsg. von Nils Neuber, Walther Dietrich Paravicini und Martin Stein. Münster: WTM Verlag für Wissenschaftliche Texte und Medien 2018, S. 47-58.

Gollub, Patrick/Veber, Marcel: „Das Praxissemester am Hochschulstandort Münster – organisatorische Rahmungen und Chancen vor dem Hintergrund inklusiver Bildung“. In: Studentische Forschung im Praxissemester. Hrsg. von Patrick Gollub et al. Berlin u.a.: Peter Lang 2018, S. 29-40.

Newby, David et al. (2007). European Portfolio for Student Teachers of Languages. A Reflection Tool for Language Teacher Education. Online abrufbar unter: <http://www.ecml.at/tabid/277/PublicationID/16/Default.aspx>

Pollmanns, Marion et al.: „Krisen der Professionalisierung. Wie sich Studierende in Schulpraktischen Studien forschungsbezogenen Typs der schulischen Praxis zuwenden“. In: Professionalisierung in Praxisphasen der Lehrerbildung: Qualitative Forschung aus Bildungswissenschaften und Fachdidaktik. Hrsg. von Michaela Artmann et al. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2018, S. 21-37.

Paulus, David/Rott, David: „Forschendes Lernen im Praxissemester in Münster“. In: Studentische Forschung im Praxissemester. Hrsg. von Patrick Gollub et al. Berlin u.a.: Peter Lang 2018, S. 41-56.

Schocker-von Ditfurth, Marita: Forschendes Lernen in der fremdsprachlichen Lehrerbildung: Grundlagen, Erfahrungen, Perspektiven. Tübingen: Narr 2001 (Gießener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik).

Schöning, Anke/Schüssler, Renate: „Forschendes Lernen im Praxissemester – Potential und Ausgestaltungsmöglichkeiten“. In: FL im Praxissemester: Zugänge, Konzepte, Erfahrungen. Hrsg. von Renate Schüssler et al. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2017, S. 39-50.

Schüssler, Renate et al.: Das Praxissemester im Lehramtsstudium: Forschen, Unterrichten, Reflektieren. 2. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2017.

